

# Das Kita-Sozialraumbudget in Koblenz

EIN BERECHNUNGSMODELL ZUR BEDARFSGERECHTEN  
VERTEILUNG VON MITTELN

TRANSFER-

BEISPIEL

## VORTEILE

- 01 Individuelle Mittelzuteilung für jede Kita
- 02 Bedarfe der Kinder stehen im Mittelpunkt
- 03 Berücksichtigung innerstädtischer Wanderungsbewegungen bzw. Kita-Einzugsbereiche
- 04 Resistenz gegenüber Veränderungen in einzelnen Teilbereichen
- 05 Jährliche Fortschreibung gewährleistet ausführliche Kontrolle und Nachsteuerung
- 06 Amtliche Daten gewährleisten einfache Fortschreibung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL



# Das Kita-Sozialraumbudget in Koblenz

Mit der Verabschiedung des rheinland-pfälzischen Kita-Zukunftsgesetzes im August 2019 wurde für die Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Umsetzung der Richtlinien für das enthaltene Sozialraumbudget notwendig. Das Sozialraumbudget ermöglicht es den Trägern, Kitas eine gezielte personelle Unterstützung zu gewähren. Zur Beschreibung des Sozialraums der Kitas im Bezirk des örtlichen Trägers hat die Statistikstelle der Stadt Koblenz ein eigenes Indikatoren-Set entwickelt.

## AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Das Sozialraumbudget des Landes Rheinland-Pfalz ermöglicht es den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, den Kitas eine gezielte personelle Unterstützung zu gewähren. Die Zuweisungen aus dem Sozialraumbudget nach § 25 Abs. 5 Satz 1 Kindertagesstättengesetz setzen u.a. eine nachvollziehbare Beschreibung des Sozialraums der Kitas im Bezirk des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe voraus, der alle fünf Jahre geprüft und angepasst werden muss.

Für die Erstellung eines Kita-Sozialraumbudgets wird zunächst eine sozialräumlich ausgerichtete Bemessungsgrundlage benötigt. Hierzu hat die Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz ein Indikatoren-Set entwickelt, das sowohl die soziale Lage als auch die Wohnsituation und -infrastruktur abbildet. Die Indikatoren umfassen sozio-demografische und infrastrukturelle Daten zur Berechnung des Sozialraumbudgets (Kinder unter sieben Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder mit nicht-deutscher Familiensprache unter sieben Jahren, Hilfen zur Erziehung je 100 Minderjährige, Wohnfläche pro Einwohner, Kinder unter sieben Jahren in „beengten Wohnverhältnissen“ im Altbestand).

Damit stehen je statistischem Bezirk elf Z-standardisierte Werte zur Verfügung, aus denen der Sozialraum-Index berechnet wurde. Dieser verdichtet die sozialen Rahmenbedingungen in den betrachteten Gebieten zu einer Kennzahl und macht diese miteinander vergleichbar. Je höher der Sozialraumindex desto „prekärer“ sind die sozialen Rahmenbedingungen im jeweiligen statistischen Bezirk.

Da nicht jeder der 100 statistischen Bezirk über eine Kita verfügt, wurde der Wohnort jedes Kita-Kindes mit dem So-

zialraumindex-Wert des zugehörigen statistischen Bezirkes verknüpft und auf dieser Basis der jeweilige Kita-Sozialraum-Index (KSRKita) berechnet. Der Index berücksichtigt also den Sozialraum jedes Kita-Kindes und somit deren „sozialen Alltag“.

Weil auch die Größe der betrachteten Einrichtung ein zentraler Faktor bei der Bedarfsermittlung ist, hat die Fachdienststelle Belegungszahlen und KSRKita-Wert in einem letzten Schritt zum finalen Kita-Sozialraumschlüssel kombiniert. Hierbei wurde der KSRKita-Wert doppelt gewichtet, um den Sozialraum als Hauptverteilungskriterium deutlich hervorzuheben.

Nachfolgend definierte die AG-Kindertagesbetreuung Kriterien für die Verteilung von den Mitteln des Sozialraumbudgets. Finanzielle Mittel und somit zusätzliche Personalstellen erhalten nur Kitas mit einem KSRKita-Wert größer oder gleich 0,125. In Stellenanteile übertragen, bedeutet ein KSRKita-Wert von 0,192 somit eine zusätzliche Viertelstelle. Ein Wert von 2,11 entspricht zwei vollen Stellen.

In Koblenz werden derzeit knapp über 40 % der Mittel des Sozialraumbudgets über diesen Sozialraumschlüssel verteilt. Dieser Anteil soll in Zukunft auf über 50 % ansteigen. Die übrigen Gelder werden nach besonderen Bedarfen der Kitas kriteriengeleitet vergeben. Zudem wird eine Teilsumme zurückgehalten, um auch Kitas, die in naher Zukunft in Betrieb gehen, am Sozialraumbudget zu beteiligen.

## ZIELE

- Vermeidung großer Schwankungen aufgrund Änderung einzelner Kennzahlen durch breite Datenbasis
- Möglichst kleinräumige Analyse, um bestmögliche Steuerungsgrundlage zu gewährleisten
- Aufbau einer zuverlässigen Datengrundlage, um eine

jährliche, schnelle Fortschreibung zu sichern

- Entwicklung eines jährlichen Monitorings, um Trends zu entdecken und frühzeitiges Steuern zu ermöglichen

## STRUKTURELLE EINBINDUNG

Die Erstellung des Rahmenkonzepts des Sozialraumbudgets wurde in der AG-Kindertagesbetreuung der Stadtverwaltung Koblenz angegangen, welche sich aus Mitgliedern der Verwaltung, der Kitas und den Eltern zusammensetzt. Zur Umsetzung wurden zwei Arbeitsgruppen gegründet. Die erste Gruppe, bestehend aus Bildungsmonitoring, Jugendhilfeplanung, Kita-Gesamtleitung und Kita-Leitung, setzte sich mit der Konzeption der datenbasierten Beschreibung des Kita-Sozialraums auseinander. Die zweite Gruppe hat das pädagogische Konzept zum Einsatz der Mittel verfasst.

Über den Sachstand informierten die beiden Arbeitsgruppen in den Sitzungen der AG Kindertagesbetreuung, bevor die jeweiligen Ergebnisse schlussendlich in einem Rahmenkonzept zusammengefasst und beschlossen wurden. Das so erstellte Rahmenkonzept hat der Jugendhilfeausschuss der Stadt Koblenz am 21.04.2021 als Richtlinie beschlossen.

## GELINGENSAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Bei der Erarbeitung des Rahmenkonzeptes hat sich die Arbeit in multiprofessionellen Teams bewährt. Auf diese Weise ist eine Verknüpfung der wissenschaftlichen Perspektive mit den gesetzlichen Anforderungen sowie der pädagogischen Praxis gelungen. Herausfordernd kann es dagegen sein, die wissenschaftliche Tiefe und die komplexen Berechnungsmodelle mit einer allgemeinen Nachvollziehbarkeit in Einklang zu bringen.

Auch die grundsätzliche Verfügbarkeit von kleinräumigen Daten ist ein entscheidender Gelingensfaktor. Eine abgeschottete Statistikstelle ermöglicht zudem die Erhebung von Individualdaten und deren Aggregation. Für eine einfache Fortschreibung sollte bei der Auswahl von Kennzahlen eine langfristig gesicherte Verfügbarkeit von Daten im Vordergrund stehen. Die Kennzahlen sollten dabei zur Kommune passen und soziodemografische sowie infrastrukturelle Aspekte des Sozialraums umfassen.

Wichtiges für

den Transfer

- 1 Gute Zusammenarbeit von Jugendhilfeplanung und Bildungsmonitoring
- 2 Verfügbarkeit von kleinräumigen Daten
- 3 Bereitstellung der benötigten Daten in aggregierter Form
- 4 Statistisches Know-how und die Bereitschaft der beteiligten Akteur:innen, ein statistisches Verfahren gemeinsam zu entwickeln

## WICHTIGSTE ERGEBNISSE

Das Rahmenkonzept entwickelt ein rein auf den Sozialraum der Kita bezogenes Denken weiter, indem es sich stärker am sozialen Umfeld der Kinder orientiert. Es stellt objektive Kriterien auf, die jährlich mit verhältnismäßig geringem Aufwand aktualisiert und evaluiert werden können.

## SICHTBARMACHUNG

Das Rahmenkonzept für ein Sozialraumbudget für Kitas wurde am 21. April 2021 im Jugendhilfeausschuss der Stadt Koblenz beschlossen und über das Bürgerinformationsportal der Öffentlichkeit bereitgestellt.

## AUFWAND UND FINANZIERUNG

Die erstmalige Erstellung des Verteilungsmodells für das Sozialraumbudget ist mit einem hohen Aufwand verbunden. Es wird eine Vielzahl von Arbeitssitzungen benötigt, um die Zwischenergebnisse immer wieder zu diskutieren und das Vorgehen anzupassen. Zudem müssen verschiedene Daten aus unterschiedlichen Quellen miteinander verknüpft sowie verschiedene Berechnungsmodelle entwickelt und geprüft werden. Der so entstandene Verteilungsschlüssel kann jedoch im Nachgang mit geringem Aufwand aktualisiert und angepasst werden.





## KONTAKT

Carsten Dohms  
Bildungsmonitoring  
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtfor-  
schung, Stadtverwaltung Koblenz  
Willi-Hörter-Platz 1  
56068 Koblenz  
0261-129-1246  
Carsten.Dohms@stadt.koblenz.de

**Gebietskörperschaft:**  
Stadt Koblenz

**Einwohnerzahl:**  
113.879

**Fläche:**  
105 km<sup>2</sup>

**Infos im Internet:**  
<https://www.koblenz.de/bildungsbuero/>  
[https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/fami-  
lie/kindertagesbetreuung/kindertagesstaetten/  
sozialraumbudget/](https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/fami-<br/>lie/kindertagesbetreuung/kindertagesstaetten/<br/>sozialraumbudget/)

## IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement  
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.  
Transferagentur RLP-SL  
Domfreihof 1a | 54290 Trier  
0651 · 46 27 84 · 0 | [info@transferagentur-rlp-sl.de](mailto:info@transferagentur-rlp-sl.de)  
[www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de](http://www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de)

Redaktion: Benjamin Koltermann / Martin Franger

Juni 2021

Bildnachweis: Marie Maerz / Photocase (Cover);  
MPower./Photocase (Rückseite)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement

Agentur RLP-SL

Dieses Vorhaben wird unter dem Förderkennzeichen  
01NQ1408 aus Mitteln des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung gefördert.